

sechs Liedern (La Biche, Un Cyngne, Puisque tout passe, Printemps, En Hiver, Verger) las Frau Hölle in ihrer fesselnden Vortragsweise Texte von Erich Fried, Nelly Sachs, Joseph von Eichendorff, Reiner Kunze und Hilde Domin. Diesen Teil beendeten ein Adagio für Barockcello und Cembalo (von Antonio Vivaldi) und die Transkription eines Violinkonzertes von Vivaldi durch Johann Sebastian Bach. Es war eine Freude, den Musikern zuhören zu können.

Passend zu dem sehr gefühlvoll vorgetragenen Lied „AH meine Herzgedanken“ von Johannes Brahms war der Text von Siegfried von Vegesack (Wenn deine Seele krank ist). Den Abschluss bildeten Werke englischer Komponisten, die sowohl vom Chor a capella als auch von den Musikern sehr stimmungsvoll vorgetragen wurden. Von Edward Elgar (1857-1934) erklangen „The Shower“, „Death on the Hills“ und „Love’s Tempest“ als Beschreibungen von

Mensch und Natur. Eine Chaconne für alle Musiker von Henry Purcell leitete über zum letzten Lied des Abends, „The Blue Bird“ von Charles Villiers Stanford (1852-1924), das wie ein impressionistisches Gemälde über die Zuhörer ausgebreitet wurde. Ein schöner Abend war zu Ende und man kann sich auf das nächste Konzert dieses leistungsstarken Chores freuen.

Heinz-Günter Zick

Männergesangsverein ist der Kulturträger in Bodenwöhr

125 Jahre Geschichte: Lob und Anerkennung für die Vereinsarbeit

Bodenwöhr (tla). Einen singenden, klingenden Liederstra band der Männergesangsverein Bodenwöhr seinen Gästen am Festabend des 125-jährigen Geburtstags. In seiner langen Geschichte war der Traditionsverein ein bestimmender Faktor im gesellschaftlichen Leben der Gemeinde. Zahlreichen Mitgliedern wurden für Treue und Engagement gedankt.

Der Vorsitzende des MGV Bodenwöhr, Peter Hartinger, begrusste in der neuen Turnhalle seine Sangerfreunde und die Besucher des Festkonzertes: „Das beste am Fest sind die Gäste, was wäre ein Fest ohne sie!“ Im Gruwort gratulierte MdL Marianne Demi dem Männergesangsverein als tragende Säule der Kultur in Bodenwöhr. Dabei müsse Kultur nicht teuer, sondern wertvoll sein. Stellvertretender Landrat Joachim Hanisch verwies darauf, dass es Menschen waren, die den Verein 125 Jahre lang geprägt hatten, Menschen, welche die Musik geliebt hätten. Hanisch wünschte, dass der MGV auch in Zukunft in Bodenwöhr den Ton angeben möge. Bürgermeister Albert Bauer betonte ebenfalls, dass der Verein 125 Jahre

lang die Geschichte Bodenwöhr begleitet hätte. Der Traditionsverein sei ein bestimmender Faktor im gesellschaftlichen Leben der Gemeinde, die bedeutendste kulturelle Einrichtung und somit ein unverzichtbarer Bestandteil. Die Begegnungen mit Chören und Musikvereinen strahlten über die eigentliche Vereinsarbeit hinaus, so Bauer, bei all diesen Veranstaltungen hätte sich der MGV als hervorragender Repräsentant des Ortes erwiesen. Auer dem verbindenden Element des gemeinsamen Singens gehörten zu der Gemeinschaft auch Geselligkeit, Fröhlichkeit und der Ehrgeiz, bei Wertungssingen gut abzuschneiden.

Der Vorsitzende des Bayerischen Sangerbundes, Karl Weindler, erklärte ebenfalls, dass 125 Jahre Bestand keine Selbstverständlichkeit für einen Chor seien. Der Männergesangsverein Bodenwöhr hätte in dieser langen Zeit ein menschliches Grundbedürfnis befriedigt, zu singen. Er forderte den MGV auf, „fahren Sie fort zu singen, seien Sie ein Vorbild, leisten Sie Kulturarbeit“. Im Anschluss rief Ehrenvorstand Alfred Spindler die Geschichte des

Vereins in Erinnerung. Für die Zukunft stellte er die Frage, wie ein Chor auf dem Lande aussehen sollte. Der Verein sollte ein Ort der Geborgenheit und der Geselligkeit sein. Bei der Chorarbeit sollten die Lieder die Sänger fordern, nicht überfordern. Spindler bat alle Mitglieder und Förderer „helfen Sie mit, dass das Wachstum nicht unterbrochen wird, helfen Sie dem Männergesangsverein in ein weiteres aktives Jahrzehnt“. Seine Sangesfreude brachte der MGV im Festkonzert zum Ausdruck mit einem Liederstra, die Schönheit der Heimat und der Musik lobend. Mit ihrem Klavierquartett unterstrichen die Geschwister Schmidhuber die festliche Note des Konzerts. Belebend frisch lockerte die Musikgruppe der Volksschule Bodenwöhr unter Leitung von Karl Schwarzer das Singen auf.

Der Gesangs- und Orchesterverein Schönsee gratulierte seinen Paten ebenfalls gesanglich. Mit dem gemeinsamen Schlusslied „Ein schöner Tag zu Ende geht“ lud der Jubelverein zugleich für die Feierlichkeiten am nächsten Samstag mit Platzsingen und Festgottesdienst ein.

(gekürzt)

Die nächste Ausgabe der BSZ erfolgt erst im September 04